Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXX.

Montag den 25. Juli 1836.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

877. Das auf der Nikolaistraße No. 405. des Hypothekenbuchs, neue No. 21. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 4700 Rthlr. 8 Sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 7362 Rthl. 8 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 29. November c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Korb im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 26. April 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

752. Das auf dem Stadtgut Elbing No. 114. des Hypothekenbuchs belegene, in 2 Häusern und einem Gärtchen bestehende Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe beträgt nach dem Materialwerthe 4411 Rthlr. 26 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1472 Rthlr. Der Bietungstermin steht
am 2. September 1836. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Hahn im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 15. April 1835.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

---

890. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die zu Conradswaldau sub No. 64. belegene, dem Johann George Gerlach gehörende Gärtnerstelle, welche gerichtlich auf 520 Rthl. abgeschätzt ist, soll, jedoch mit Ausschluß des mit taxirten Antheils an der Stolzig-Wiese, in termino
den 30. August d. J. Nachmittags 3 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unsrer Registratur einzusehen.

Brieg den 3. May 1836.

1073. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 9. zu Sophienthal belegene Kolonistenstelle, 212 Rthlr. taxirt, soll den 22. September d. J. Vormittags 10 Uhr zu Sophienthal Behufs der Theilung öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

Guhrau den 11. Juni 1836.

Das Gerichtsamt von Sophienthal und Tscheschenheide.
Wild.

---

893. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 88. zu Heidersdorf, Nimptschschen Kreises belegene, dem Gottlieb Haase gehörige, ortsgerichtlich auf 312 Rthlr. 10 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Ackerstück soll
den 3. September d J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenscheln und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch den 28. April 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

---

936. Die auf 65 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle No. 4. zu Zweybrodt, Breslauer Kreises, soll im Wege der Resubhastation

am 29. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

in loco Zweybrodt meistbiethend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

Breslau den 11. May 1836.

Gerichtsamt für Zweibrodt und Blankenau.

---

833. (Gerichtsamt Tschirnau zu Breslau.) Die Freistelle der Carl Mählerschen Eheleute No. 6. zu Tschirnau, Neumarktschen Kreises, ortsgerichtlich auf 400 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino

den 30. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Tschirnau im Wege der nothwendiden Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Die Taxe nebst Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Breslau den 16. April 1836

---

865. Die Franz Bartschsche Häuslerstelle No. 81. zu Seitsch, taxirt 233 Rtr. wird

den 1. September c. Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Seitsch subhastirt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau den 14 April 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitsch.

---

769. Das dem Uhrmacher Gottlieb Nowack zugehörige, hierselbst in der Vorstadt belegene, sub no. 21. des Hypothekenbuchs verzeichnete Wohnhaus nebst Garten, welche nach dem Materialienwerthe auf 3661 Rthlr. 5 sgr. nach dem Ertragswerthe, aber auf 6333 Rthlr. Courant abgeschätzt sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 7. November c. Nachmittags 3 Uhr

vor den Land- und Stadtgerichts-Assessor Cimander anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Ohlau den 18. April 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Galli.

1031. Das Schumacher Valentin Casimirsche, nach dem Materialwerth auf 883 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage aber laut der nebst dem neuesten Hypo-

thekenschein einzusehenden Taxe auf 586 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. gewürdigte Haus No. 348. hierselbst, soll in termino

den 1. October d. J. Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 6. Mai 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Nessel.

1193. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Christian Gottlieb Scholz gehörige, zu Kauern, Ohlauer Kreises sub No. 7. des Hypothekenbuches gelegene Freigärtnerstelle, abgeschätzt auf 324 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 31. October d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bischwitz am 5. Juli 1836.

Justizamt der Herrschaft Klein-Oels. Herrmann.

Edictal - Citationen.

1281. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Franz Lenhart zu Groß-Strehlitz heut der Concurs eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Liquidirung der Forderung der Gläubiger auf

den 30. September d. J. Vormittags 8 Uhr

in dem Gerichtslokal zu Groß-Strehlitz anberaumt worden ist, so laden wir alle unbekannten Gläubiger vor, in diesen Termine zu erscheinen und ihre an den Gemeinschuldner habenden Forderungen zu liquidiren, in dem sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges auferlegt werden wird.

Groß-Strehlitz den 21. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1052. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht, werden die unbekannten Erben:

1) des Posamentier-Gesellen George Stertzling, der den 3. Juni 1834. ab intestato hierselbst verstorben und dessen Vermögen 6 Rthlr. 13 sgr 9 pf. beträgt;
2) des ehemaligen Kretschmer Friedrich Sternberg, der den 30. September 1833. hierselbst gestorben und dessen Vermögen sich auf 9 Rthlr. 25 sgr. beläuft;
3) des Musiklehrers Christian Heinrich Bergmann, der den 25. September 1832. hierselbst verstorben und dessen Vermögen 22 Rthlr. 6 pf. beträgt;
4) der verw. gewesenen Goldarbeiter Hedwige Lucas geb. Rhonstock, die den 4. April 1827. hierselbst gestorben und deren baares Vermögen in 5 Rthlr. 3 sgr., außerdem aber aus 2 gegen die verehlichte Hauptmann v. Frankenberg zustehenden Forderungen von 700 Rthlr. nebst 5 pro Cent

Zinsen seit dem 4. April 1827. und in ⅛tel von 3 unsichern Forderungen
a. der Hauptmann v. Löwenfeldschen;
b. der Gan.p rtschen per 700 Rthlr. und
c. der auf dem Hause No. 486. haftenden 1000 Rthlr besteht;

5) des Bedinten Carl Maurer aus Dresden gebürtig, der den 9. April 1834. hierselbst gestorben und dessen Vermögen 3 Rthlr. 17 sgr. 1 pf. beträgt;

6) des Zeugmachers Johann Heinrich Bräutiam, der den 17. October 1730. gestorben und dessen Vermögen sich auf circa 13 Rthlr. beläuft;

7) der verwit. Degentesch, die den 20. Septbr. 1834. gestorben und deren Vermögen circa 18 Rthlr. beträgt;

8) des Töpfergesellen Carl Werner aud Liegnitz gebürtig, der den 17. Sept. 1834. gestorben, und dessen Vermögen circa 2 Rthlr. beträgt;

9) der unverehl. Anna Diack, die den 30. August 1834. gestorben, und deren baares Vermögen sich auf 21 Rthlr. 29 sgr. 5 pf. beläuft;

10) der Johanna Christiane geb. Bergmann verwit. Beier, die den 13. März 1835. gestorben und deren Vermögen 41 Rthlr. 9 sgr. 3 pf., und resp. 573 Rthlr. 15 sgr. 1 pf. beträgt;

11) der verwit. Anne Rosine Gohla, die den 21. Mai 1835. gestorben und deren Vermögen sich auf 3 Rthlr. 1 sgr. beläuft;

12) des Hülfs-Hautboisten Amand Teichmann, auch Förster genannt, aus Gauer, Grottkauer Kreises gebürtig, der den 18. Februar 1835. gestorben und dessen Vermögen 4 Rthlr. 18 sgr. beträgt, und außerdem in einem Hypotheken-Instrument über 96 Rthlr. besteht;

13) des Tuchscheerers Gottlieb König, der den 4. März 1834 gestorben und dessen Vermögen 6 Rthlr. 25 sgr. beträgt;

14) der verwit. Tuchmacher Rosine Kluge geb. Schubert, die den 3 August 1835. gestorben und deren Vermögen in 7 Rthl. 19 sgr. 7 pf. und in einem Sparkassenbuche über 70 Rthlr. besteht;

15) der Johanna verwit. Holzwächter Lange geb. Schönfeld, die den 5ten August 1834. gestorben und deren Vermögen 28 Rthl. 24 sgr. 10 pf. beträgt;

16) des Barbiers Anton Hernich aus Troppau gebürtig, der hier am 18ten Februar 1835 gestorben und dessen Vermögen 3 Rthl. 19 sgr. 8 pf. beträgt;

17) des in der Nogath bei Marienburg am 15ten Juni 1823. ertrunkenen Töpfergesellen Carl Wilhelm May, dessen Vermögen in 425 Rthl. besteht;

18) des Privatschreibers Moritz Keller aus Pfaffendorf, Landeshuter Kreises, gebürtig, der den 9. November 1335. hierselbst gestorben und dessen Vermögen 3 Rthlr. beträgt;

19) des Nachtwächters Joseph Hentschel, der den 22. Mai 1835. gestorben und dessen Vermögen circa 160 Rthlr. beträgt;

20) des Kutschers Friedrich Woizeski, oder Woczeski, der den 16. Januar 1834 gestorben und dessen Vermögen sich auf 5 Rthlr. 6 sgr. beläuft,

hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 19. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Hahn anberaumten Termine zu erscheinen, und sowohl die Identität ihrer Person nachzuweisen, als auch sich als Erben der Verstorbenen zu legitimiren. Bei ihrem Ausbleiben werden die unbekannten Er-

ben mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verstorbenen, ausgeschlossen und wird sodann solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung, mit Ausschluß der ad II. aufgeführten verwit. A. R. Gohlaschen Nachlaß-Masse, der hiesigen Cämmerei, die ad II. aber dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden.

Breslau den 3. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

1012. Es werden alle diejenigen, welche an die auf dem Bürgerhause sub No. 9. zu Wartha haftende, im Hypothekenbuche Rubr. III. Nro. 1. für die Kämmereikasse daselbst eigetragene Capitalspost per 8 Rthlr. und das darüber am 1. Juni 1783. ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem deshalb allhier

auf den 28. September d. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls das quaest. Instrument für amortisirt erachtet, und die Schuldpost im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Camenz bei Frankenstein den 16ten März 1836.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

---

935. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in den über den Nachlaß der verwit. Schuhmacher Suschke geb. Dahn, Anna Rosina Dorothea eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 30. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack und Justiz-Commissarien Müller I. und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau, den 6. Mai 1836.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz.
I. Abtheilung.

von Blankensee.

761. In dem über den aus 4485 Rthlr. 10 Sgr. Activis und 4731 Rthl. 18 Sgr. 6 pf. Passivis, bestehenden Nachlaß des verstorbenen Zimmermeisters Gottlieb Bauch zu Groß-Leubusch heute eingeleiteten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 22. August c. Vormittas 8 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Müller angesetzt, wozu dieselben mit der Aufforderung vorgeladen werden, sich entweder bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlichen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Brieg den 12. April 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1089. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schuldensumme von 4649 Rthlr. 25 sgr. belasteten Nachlaß des am 6ten Juli 1835. auf der Friedrich Wilhelm-Straße hierselbst verstorbenen Erbsaß Johann Eichner und über das Vermögen seiner Ehefrau Eva Rosine geb. Steinert zur Zeit seines Todes, die mit ihm in Gütergemeinschaft gelebt hat, am 10ten Juni d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 19. October c. um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaf die Herren: Justizrath Pfendsack, Justizcommissar Muller I. und von Uckermann vorgeschlagen werden, zu melden, sich über die Beibehaltung des erwählten Interims-Curators zu erklären, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die rechtliche weitere Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 10. Juni 1836.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1032. Nachdem durch den im Jahre 1822 Loslau betroffenen Brand, sämmtliche Grundakten, Hypotheken- und Ingrossationsbücher, so wie der größte Theil der Hypotheken-Instrumente, bei den Gerichtsämtern Klein-Gorzitz, Mschanna, Godow, Nieder-Marklowitz, Nieder-Schwirklan, Ober-Gogelau, Nieder-Niewiadom und Nieder-Radoschau, vernichtet worden sind, so werden alle diejenigen, denen auf solche in den genannten Patrimonial-Gerichten belegene Grundstücke oder Gerechtigkeiten worüber das Hypothekenbuch und die Grundakten vernichtet sind, Eigenthums-, Hypotheken- oder andere Realrechte oder Ansprüche zustehen, aufgefordert ihre Rechte oder Realansprüche innerhalb 3 Monaten und spätestens bis zum

30. September a. c.

bei dem betreffenden Gerichte hier in Loslau anzumelden und nachzuweisen.

Wer dieser Aufforderung nicht genügt, behält zwar seine Rechte gegen die Person seines Schuldners und dessen Erben, er kann sich auch an das ihm verpfändete Grundstück halten, so lange sich solches noch in den Händen dieses Schuldners oder dessen Erben befindet, er verliert aber in soweit der Schuldner das Recht oder den Anspruch nicht selbst zur Eintragung angemeldet, oder wenn der Richter aus andern Documenten davon Kenntniß erhielt, solche nicht anerkannt und deren Eintragung bewilligt hat:

a. sein Realrecht in Beziehung auf jeden Dritten der im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Hypothekenbuchs nach dessen Wiederherstellung das Grundstück oder Immobile erwirbt;
b. sein Vorzugsrecht in Bezug auf alle übrige Realberechtigte, deren Hypotheken- oder andere Realansprüche vor den seinigen eingetragen worden sind,

haftet zugleich für jeden von seinem Documente späterhin gemachten Mißbrauch und den dadurch und aus der Nichtbefolgung der an ihn ergangenen Aufforderung entstandenen Schaden.

Loslau den 6. Juni 1836.

Der Königl. Stadtrichter und Justiziarius der vorstehend aufgeführten Patrimonialgerichte. v. Schalscha.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 23. Juli 1836.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 9 Sgr. = Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. = Pf.
Roggen	= Rth. 22 Sgr. = Pf.	= Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 15 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 14 Sgr. = Pf.	= Rth. 13 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beylage

Beylage

zu No. XXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. Juli 1836.

Aufgebot einer Amts-Caution.

16. Der ehemalige Servis-Rendant und Bürgermeister Kosch zu Zarski im Königreich Polen hat im Jahre 1801. als dieser Landestheil zu dem sogenannten Neu-Schlesien gehörte, für die drei vormals schlesischen Servis-Kassen zu Zarski, Wlodowice und Olstyn, welche er damals verwaltete eine Caution von Ein Hundert Thaler mit dem schlesischen Pfandbrief No. 3. auf Ober- und Nieder-Putschlau, Groß-Glogauer Kreises, bestellt. Diese Caution blieb im Gewahrsam der diesseitigen Behörden, weil sich im Jahre 1804. bei dem Tode des Kosch Defekte vorfanden. Später hat sich ergeben, daß wegen dieser Defekte keine Ansprüche an den Nachlaß des Kosch, also auch nicht an die von demselben bestellte Caution erhoben werden könnten.

Die Erben des Kosch oder diejenigen, welche sich im Besitz des über die Niederlegung dieser Caution unterm 20. Februar 1801. ertheilten Recognitions-Scheins befinden, sind in dessen bisher nicht zu ermitteln gewesen. Es werden daher gegenwärtig die unbekannten Erben des Servis-Redenten und Bürgermeisters Kosch und diejenigen, welche sich im Besitze des Recognitions-Scheins vom 20. Februar 1801. befinden, dessen Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, überhaupt alle, welche auf die vorgedachte Caution aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich vor oder in dem am 24. October 1836. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Geisler im hiesigen Ober-Landesgerichts-Gebäude anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden, ihre Ansprüche nachzuweisen, und sodann das Weitere zu erwarten, andern Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen, der Recognitions-Schein vom 20. Februar 1801. für amortisirt erklärt und die Caution dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Breslau, den 4. December 1835. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

763. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, über die auf dem Weisgerber Carl Christoph Kloseschen, Reifergasse sub No. 362. gelegenen Hause sub Rubr. III. No. 2. nach dem am 15. Februar 1814. errichteten und am 18ten ejusd. m. et

anni confirmirten Kaufcontract, für die Verkäuferin Anna Rosina verwit. Vogel geb. Klein, als rückständige Kaufgelder ex decreto vom 21. Februar 1814. eingetragenen 500 Rthlr. ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 4. März 1814. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 26. August 1836. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Hahn im Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen sowohl an das angeblich verloren gegangene Schuld-Dokument, als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zu einem ewigen Stillschweigen verwiesen werden, wonächst das gedachte Schuld-Instrument für nichtig erklärt werden wird.

Breslau, den 15. April 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

---

681. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, sonstige Inhaber,

A. an die nachfolgend aufgeführten, angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente und resp. an die Intabulate:

1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument und Schein vom 18. October 1797. über 350 Rth. für den Tuch-Negotianten C. D. Adolph zu Goldberg, eingetragen ex decreto vom 7ten December ej. a. auf der Buchhalterschen Obermühle No. 88. zu Seichau sub Rubr. III. loco 1.;

2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 13ten April 1804. über 100 Rthlr. Münze für den J. G. Feige auf dem Müllerschen Bauergute No. 12. zu Polnischhundorf Rubr. III. loco 3.;

3) das Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 15ten Juli 1793. über 100 Rthlr. für die verwit. Pastor Lange geb. Scheurich zu Groß-Baudis, auf der vormals Profeschen Halbhäuslerstelle No. 57. zu Groß-Wandris;

4) das Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. Parchwitz den 29. September 1825. über 200 Rthlr., eingetragen für die unverehl. Christiane Caroline Wiedemann auf dem Ernstischen Bauergute Nro. 10. zu Groß-Wandris sub Rubr. III. No. 7., deren Capitals-Inhaber zwar bekannt sind, welche aber die betreffenden Instrumente nicht produciren können;

B. so wie an die nachfolgenden Intabulate, deren Inhaber gar nicht bekannt sind:

1) auf der Rosemannschen Häuslerstelle No. 101. zu Seichau: a. 10 Thlr. schles. für die 5 Geschwisters des Käufers (wahrscheinlich H. H. Arlt und dem Jüngsten noch 6 Thlr. schles. vor die Willkühr, ohne Datum; b. das Ausgedinge der Verkäuferin, ohne Namen und Datum; c. der jüngsten Schwester lebenslang freie Herberge, ohne Namen und Datum; d. der Susanne Arltin das Ausgedinge; e. ein Ausgedinge ohne Namen und Datum; f. 60 Rthlr. den 22. Januar 1777. für die Frau Pfarrer J. E.

Bänsch in Röchlitz eingetragen; g. eine Vormundschafts-Caution für die Christian Sittischen Kinder, den 1. April 1783. eingetragen:
2) auf dem Tirschlerschen Bauergute No. 74 zu Seichau sub Rubr. III. loco 1. 40 Rthlr. für die H Walterschen Mündel von Groß-Schmograu, eingetragen den 22. Decbr. 1749.;
3) auf der Seidelschen Gärtnerstelle No. 90. zu Seichau Rubr. III.: a. 22 Rth. 21 Sgr. 4 Pf. für des damaligen Besitzers 2 Kinder erster Ehe an Muttertheil, eingetragen den 25. April 1763; b. 78 Rthlr. 25 sgr. 4 pf., so Besitzer laut Inventarium seines Eheweibes contrahirt, eingetragen den 1. September 1772.;
4) auf dem Helzerschen Auenhause No. 5. zu Fehebeutel Rubr. III. No. 1. 48 Rthlr. Grenadier Rohrsche Handgelder, intabulirt den 5. May 1803.;
5) auf der Heinrichschen Dreschgärtnerstelle No. 6. zu Fehebeutel Rubr. III. a. 25 Rthlr. Berners Handgeld, intabulirt den 28sten Juni 1799.; b. 16 Rthlr. seinem Schwiegervater, ohne Namen und Datum;
6) auf dem Gnieserschen Bauergute No. 4. zu Mertschütz Rubr. III. a. 100 Rth. an die Glatzische Vormundschaft zu Mönchhof, b. 100 Rthl. an den Kaufmann Stiller in Jauer, de ingr. 27sten April 1770.;
7) auf dem Aschersehen Hofehause Nro. 71. zu Mertschütz Rubr. III. a. 15 Thlr. schles. dem Windmüller Kindler sen.; b. 10 Thlr. schles. der alten A. M. Krausin;
8) auf der Thaborschen Gärtnerstelle No. 39. zu Mertschütz und dem Ackerstück Nro. 56. zu Skohl Rubr. III. 7 Rthlr. für die Helene Krausesche Masse, intabulirt den 1. März 1792. und unterm 6ten Juni 1799. an die Schrötersche Masse gediehen;
9) auf dem Kretscham No. 17. zu Seichau Rubr. III. 400 Thl. schles. Muttertheil für die beiden Söhne des vormaligen Besitzers E. G. Heller, Ernst Siegismund und Carl Gottl., und Jedem einen goldnen Ring, laut Verabschlägung vom 3ten May 1748.;
10) auf dem Walterschen Bauergute No. 17. zu Reichwaldau Rubr. III. loco 8. Dienstknecht Scholz 8 Rthlr. aus dem Contracte vom 20sten October 1824. Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten den unterzeichneten Gerichten anzuzeigen, spätestens aber in dem auf

den 1. September d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzlei des Unterzeichneten No. 1. der Stadt Jauer anstehenden Termine, entweder in Person oder durch bevollmächtigte und informirte Mandatarien anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen für immer präcludirt, die betreffenden Hypotheken-Instrumente ad A. aber für nicht ferner geltend und demnach für erloschen erklärt resp. deren Werth, so wie die sub B. aufgeführten Intabulate sämmtlich im Hypothekenbuche gelöscht; zu Gunsten der bekannten sich legitimirten Eigenthümer aber an die Stelle der amortisirten, neue Instrumente ausgefertigt werden.

Jauer den 31. März 1836.

Die Patrimonial-Gerichte von Seichau, Reichwaldau und Polnischbundorf, Großwandris, Fehebeutel und Mertschütz. Reymann.

860. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Weinkaufmann Carl Fürchtegott Knispel dato der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen ad terminum liquidationis

den 29. August a. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgeichts-Referendarius Stinner vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Justiz-Commissarius Sattig und Justizrath Roseno vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden sollen.

Glogau den 22. April 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

1185. Nachdem über das Vermögen der verwit. Kaufmann Klingsporn geb. Hänisch (früher unter der Firma B. G. Klingsporns Wittwe) per Decretum vom 2ten d. M. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle und jede, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, derselben nichts zu verabfolgen, vielmehr uns davon fördersamst getreue Anzeige zu machen, und die Gelder, Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Verwarnigung, daß, wenn dennoch der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückbehalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden würde. Unter den arrestirten Geldern sind jedoch die Buchforderungen der frühern Handlung B. G. Klingsporns Wittwe nicht mit begriffen, da die sämmtlichen Buchforderungen laut Notariats-Contractes vom $\frac{16}{20}$sten Juni d. Jahres an die Kaufleute C. A. Hänisch und Steinberg et Thiemann in Neusalz verkauft worden sind und diese die Valuta in Wechseln deponirt haben, auch bisher dieser Vertrag nicht angefochten worden ist.

Bunzlau den 5. Juli 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 26. Juli 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXX.

Oeffentliche Bekanntmachung.

*) Der Bedarf des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts für die Jahre 1837, 1838, 1839

a. an Papier von jährlich ungefähr: 7 Ries fein Kanzlei-Papier, 12 Ries groß Kanzlei-Papier, 365 Ries klein Kanzlei-Papier, 24 Ries groß Concept-Papier, 422 Ries klein Concept-Papier, 8 Ries weiß Aktendeckel-Papier, 2 Ries blau Aktendeckel-Papier, 9 Ries blau Etiquetten-Papier, 6 Ries groß Packpapier, 11 Ries klein Packpapier;

b. Schreibfedern: ungefähr 13,700 Stück jährlich;

c. schwarze Dinte: ungefähr 488 Quart jährlich;

d. Bindfaden: 422 Pfd. starken und 300 Pfd. feinen jährlich;

e. Siegellack: circa 235 Pfd. jährlich;

f. Oblaten jährlich circa 164 Schachteln 1ste Sorte, 900 Schachteln 3te Sorte, 433 Schachteln 4te Sorte, incl. Schachteln;

g. Lichte: ungefähr jährlich 100 Stein, den Stein zu 24 Pfd. gerechnet und 6 Stück gegossene Lichte auf 1 Pfd.;

h. Brennöl (gereinigtes) circa 200 Pfd., soll dem Mindestfordenden im Wege der öffentlichen Licitation überlassen werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 26. August 1836. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath von Rönne im Partheienzimmer anberaumt, und werden die Lieferungslustigen eingeladen, sich zu diesem Termine auf dem Ober-Landesgericht einzufinden, und ihre Gebote abzugeben. Wegen der Papier-Lieferung geschehen die Gebote nach Proben, welche im Ober-Landesgerichts-Archiv eingesehen werden können; auch wird erwartet, daß die Licitanten selbst Proben im Termine vorlegen. Die Uebernehmer einer Lieferung sind übrigens zur Erlegnng einer verhältnißmäßigen Kaution verpflichtet.

Breslau, den 3. Juli 1836. g.)

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kuhn.

Subhastations-Patente.

1286. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht in Schweidnitz. Das sub No. 104. der hiesigen städtischen Freiäcker aufgeführte, dem Bauergutsbesitzer Johann Gottlieb Geisler zu Croischwitz zugehörige, gericht-

sich auf 1263 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Ackerstück von 18 Morgen Aussaat, soll in termino

den 26. October. Vormittags 10 Uhr

an Gewöhnlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, und kann die Taxe so wie der letzte Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Schweidnitz den 2. Juli 1836.

1284. Die sub No. 26. zu Plieschnitz, Falkenberger Kreises belegene, den Franz und Johanna Budeschen Eheleuten gehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 70 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 9. November d. J.

zu Klein-Schnellendorf subhastirt werden.

Neisse den 16. Juni 1836.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commißherrschaft Schnellendorf.

1257. (Nothwendiger-Verkauf.) Die sub No. 17. des Hypothekenbuchs von Cosel hiesigen Kreises belegene, dem Gottlieb Meisel gehörige Freigärtnerstelle nebst Garten von ohngefähr 4½ Morgen Flächeninhalt, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 570 Rthlr. soll in termino

den 7. November c. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gottfried Hoffmannschen Erben, nämlich die Anna Rosina Hoffmann geb. Brädel und die Elisabeth Hoffmann hierdurch vorgeladen.

Breslau den 5. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1275. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 53. zu Krietern belgene, den Erbsaß Johann David Würfelschen Erben von Neudorf Kommende gehörige Ackerstück von 6 Morgen, abgeschätzt laut der nebst neuestem Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 480 Rthlr., soll in termino

den 2. November c. a. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Breslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1283. (Verkauf alter Akten.) Eine bedeutende Quantität alter Akten soll abermals

am 11. August d. J. (Donnerstag) Vormittags 9 Uhr

in unserm Verhörzimmer No. 3. an den Meistbietenden zum Einstampfen versteigert werden. Dies wird hiermit bekannt gemacht.

Breslau den 21. Juli 1836. g.)

Das Königl. Inquisitariat. Dittrich.

1199. Der Kretscham Nro. 18., Rotherinne, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur und im Kretscham selbst einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 3670 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, soll im Termine

den 24. October 1836. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem Schlosse zu Schickerwitz subhastirt werden.

Oels den 6. Juli 1836.

Gerichtsamt der v. Puttkammerschen Majoratsgüter Schickerwitz, Rotherinne.

Tiede.

1152. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen. Die auf 22 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte, zum Häusler Gottlieb Scheumannschen Nachlasse gehörige, unter No 21. zu Deutsch-Tschammendorf, Strehlener Kreises, gelegene Freistelle, soll in der freiwilligen Subhastation auf

26. October Vormittags um 11 Uhr

zu Priborn verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1190. (Nothwendiger Verkauf.) Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz. Die zu Wedelsdorf, Wartenberger Kreises belegene, dem Martin Vallentin zugehörige Kretscham-Freistelle, abgeschätzt auf 400 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 27. October 1836. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastiret werden. Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger Hanns Vallentinsche Kinder, Namens Hanns, Heinrich, Hanna und Christian Vallentin werden hierzu öffentlich vorgeladen.

1181. (Nothwendiger Verkauf.) Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz zu Goschütz. Die zu Streblitz, Oelsschen Kreises belegene, dem Oelschläger Christian Bartsch zugehörige Freistelle, abgeschätzt auf 260 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 27. October 1836. Vormittags 11 Uhr an ordentlichrr Gerichtsstelle subhastiret werden. Die dem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger Elisabeth Jachmann wird hierzu öffentlich vorgeladen.

1214. Die sub Nro. 22. Reumen, Münsterberger Kreises belegene, zur Maria Elisabeth Schindlerschen Nachlaßmasse gehörige Häuslerstelle, auf 277 Rthl. 8 sgr. 6 pf. taxirt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in hiesiger Registratur einzuseheuden Taxe soll im Wege der freiwilligen Subhastation

den 22. November d. J. Morgens 9 Uhr

hieselbst verkauft werden.

Heinrichau den 2. Juli 1836.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

1189. Die zum Tischler Franz Vogelschen Nachlaß gehörige Stelle nebst Acker und Garten sub No. 1. zu Heinrichau, Münsterberger Kreises, abgeschätzt

auf 693 Rthlr. 1 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe soll

den 10. November d. J. Morgens 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt werden.

Heinrichau den 10. Juni 1836.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

---

875. Die Carl Gottfried Falkesche Freistelle No. 15. zu Zülzendorf, Nimptschschen Kreises, dorfgerichtlich auf 630 Rthlr. taxirt, soll auf

den 3. September c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Zülzendorf subhastirt werden.

Frankenstein den 3. Mai 1836.

Das Gerichtsamt Zülzendorf.

---

892. (Nothwendiger Verkauf.) Gericht der Standes-Herrschaft Münsterberg Frankenstein. Das den Johann Gottlieb Stegmannschen Erben zugehörige sub No. 59. zu Stolz im Frankensteiner Kreise belegene Bauergut, abgeschätzt auf 4715 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 12. September d. J. früh 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 8. Mai 1836.

---

790. (Nothwendiger Verkauf.) Die Freistelle resp. Kretscham No. 1. des Franz. Schwanke in der Gemeinde Klein-Sabor, abgeschätzt auf 1724 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 29. August 1836. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neumarkt den 10. April 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1109. Die sub No. 1. zu Schwandorf, Neisser Kreises belegene, auf 700 Rthlr. taxirte Schmiedebesitzung wird im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 30. September d. J. in der herrschaftl. Wohnung zu Schwandorf anstehenden peremtorischen Termin öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts in Neisse eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Lehngutes Schwandorf. Theiler.

1093. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.) Der zu Nieder-Hermsdorf, Waldenburger Kreises sub Nro. 1. belegene Carl Friedrich

Sprotteschen Gerichtskretscham nebst Bauergut und Erbe, gerichtlich abgeschätzt auf 6072 Rthlr. 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe soll auf

den 18. Januar 1837. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhaus nothwendig subhastirt werden. Zu diesem Grundstück gehören auch folgende Grubenantheile nexu inseparabili, als:

an der Glückhülf Grube $5\frac{6}{11}$ Kuxe,
an der Resten Grube $5\frac{6}{11}$ Kuxe,
an der Friedens Hoffnungs-Grube $21\frac{7}{22}$ Kuxe, und
an der Julius Grube $3\frac{1}{20}$ Kuxe,

deren Werth von dem Königl. Bergamte hieselbst auf 3482 Rthl. 16 sgr. $4\frac{4}{11}$ pf. abgeschätzt worden ist. Waldenburg den 12. Juni 1836.

---

889. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die zum Nachlasse der Ehefrau des Gartenbesitzers Johann Knispel gehörende Besitzung No. 59. in hiesiger Neisser Thor-Vorstadt, gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 565 Rthlr., nach dem Ertragswerthe auf 500 Rthlr. abgeschätzt, soll Erbtheilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 1sten September d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in der Registratur einzusehen.

Brieg den 6ten May 1836.

---

379. (Subhastations-Anzeige.) Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll

am 26. September 1836. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle des im Grottkauer Kreise belegene, auf 9370 Rth. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte rittermäßige Vorwerk Petersheide nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 9. Februar 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

---

843. (Nothwendiger Verkauf.) v. Mutiussches Gerichtsamt der Herrschaft Gellenau zu Gellenau bei Lewin. Die den Joseph Kastnerschen Erben gehörige Robothhäuslerstelle No. 23. zu Gellenau, abgeschätzt auf 270 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 13. August d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle erbtheilungshalber subhastirt werden.

---

302. Die in dem Gerichtsbezirke des Gerichtsamts der Herrschaft Wiese zu Lungenbrück Neustädter Kreises gelegene, zum Assessor Schöppschen Nachlasse gehörige Schaafwollspinnerei — No. 104 Hyp. Buch — nebst darin befindlichen durch Wasser in Betrieb gesetzten Maschinen, welche zufolge der nebst Hypothe-

kenschein bei dem unterschriebenen Richter einzusehenden Taxe nach dem Materialwerthe auf 13053 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 47500 Rthlr. im vorigen Jahre geschätzt worden ist, soll in dem auf den 5. September d. J. im Orte Langenbrück angesetzten Termine nothwendig subhastirt werden.

Der auf den 21. März anberaumten Termin ist aufgehoben.

Neustadt O/S., den 15. Februar 1836.

Der Land- und Stadtgerichts-Direktor Fuchs, als deligirter Richter.

---

694. Das in der Stadt Namslau sub No. 44. belegene Züchner Reineltsche Haus, abgeschätzt auf 224 Rthlr. 21 sgr. 1⅓ pf., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 31. August d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau den 26. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Müller.

1111. Die zur Anton Tilkschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige Häuslerstelle No. 50. in Kohlendorf, taxirt auf 121 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe wird

den 23. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Partheienzimmer No. 2. subhastirt.

Schloß Neurode den 10. Juni 1836.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

---

830. (Gerichtsamt Fürstenstein. Nothwendiger Verkauf.) Das zu Nieder-Waltersdorf, Waldenburger Kreises sub No. 7. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe, dorfgerichtlich auf 97 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Joseph Ringelsche Freistück soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 27. August 1836. Nachmittags 3 Uhr

in hiesigem Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

1076. (Das Gerichtsamt Wieschegarde.) Die Wassermühl-Freistelle sub No. 19. zu Wieschegrade, abgeschätzt auf 463 Rthlr. 22 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. September c. Mittags 3 Uhr

in Wieschegarde subhastirt werden.

Oels den 16. Juni 1836.

---

924. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der zu Klein-Ujeschütz sub No. 69. des Hypothekenbuchs belegenen, gerichtlich auf 206 Rthlr. 19 sgr. abgeschätzten Friedrich Gomilleschen Häuslerstelle ist der einzige Bietungstermin auf

den 3. September 1836.
in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Blankensee anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Trebnitz den 30. April 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1092. (Nthwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt für Tscheschen zu Winzig. Die zum Nachlasse des Ernst Hoffmann gehörige Angerhäuslerstelle No. 3. zu Tscheschen Wohlauer Kreises, abgeschätzt nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 43 Rthl. 10 sgr., soll

den 26. September c. Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Tscheschen subhastirt werden.

Winzig den 16. Juni 1836.

1088. Die Franz Demuthsche Freistelle No. 15. zu Nimkau, hiesigen Kreises, bestehend aus Wohnhaus, Scheuer und 31 Morgen Ackerland, taxirt auf 220 Rthlr., soll

den 26. September c. Vormittags 11 Uhr
im hiesigen Gerichtslokale meistbiethend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Neumarkt den 14 Mai 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

907. Die sub No. 19. zu Kobelnick belegene, den Tyhelschschen Erben gehörige Freistelle, abgeschätzt auf 116 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 12. September d. J. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neumarkt den 3. May 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1063. (Nothwendiger Verkauf.) Das Tuchmacher Puschsche sub No. 249. in hiesiger Vorstadt gelegene Haus auf 406 Rthlr. 22 sgr. 2 pf. abgeschätzt, soll

den 21. September a. c.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen, sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 10. Juni 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1065. Die dem Erbsaß Christian Hoffmann gehörig gewesene ideelle Hälfte der sub Nro. 31. der Tscheppine belegenen Wiesen-Parzelle, deren Taxwerth

225 Rthlr. beträgt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin steht am 7ten October 1836. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Hahn im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 7. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

Offener Arrest.

1287. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann F. A. Seifert hieselbst dato der Concurs eröffnet worden, so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas von Sachen, Gelde oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an den Gemeinschuldner noch an Jemand von ihm beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen vier Wochen anhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehen Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlicher Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand, und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Schweidnitz den 19. Juli 1836.

Köngl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1295. (Auction.) Am 12ten August c. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 15, Mäntlerstraße, die zum Nachlasse des in Bunzlau verstorbenen Bataillons-Arztes Dr. Schelle gehörigen Bücher und chyrurgischen Instrumente, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Das gedruckte Verzeichniß ist in der hiesigen Buchhandlung Joseph Max et Comp. vom 27sten Juli c. ab zu haben. Breslau den 19. Juli 1836. Mannig.

1285. (Auction.) Am 4. August c. Vormittags von 8 Uhr, sollen in unserem Auctionsgelasse auf dem hiesigen Rathhause verschiedene abgepfändete Gegenstände als; Betten, Meubles, Kleidungsstücke, Kaufmannswaaren 2c. öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Habelschwerdt am 9. Juli 1836.

Das König. Land- und Stadtgericht.

1294. (Auction.) Am 28sten Juli Vormittags 9 Uhr soll in Nro. 5. Seitengasse (11000 Jungfrauen-Bezirk) eine Kuh, ein Düngerwagen und verschiedene Ackergeräthschaften, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 24. Juli 1836. Mannig, Auct. Commiss.

Mittwoch den 27. Juli 1836.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XXX.

Subhastations - Patente.

1289. (Das Gutsbesitzer Hatschersche Gerichtsamt Kaiserswalde.) Die Christoph Rohrbachsche Koloniestelle nebst Zubehör sub No. 3. zu Kaiserswalde zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 182 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, soll

den 25. October c.

in der Kanzlei zu Kaiserswald subhastirt werden, zu diesem Termine werden auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Amtsrath Hoffmannschen- und Glasmeister Ferdinand Rohrbachschen Erben, wegen der für sie eingetragenen Forderungen von 7 resp. 6 Foren zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, bei Vermeidung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Habelschwerdt den 15. Juli 1836.

1288. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Preuß. Stadtgericht zu Wartenberg. Das zur Verlassenschaft des Carl Maslowsky gehörige Haus sub No. 56. in der hiesigen Cammerauer Vorstadt, abgeschätzt auf 52 Rthlr. 15 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 8. November 1836.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1290. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des sub Nro. 65. des Hypothekenbuchs von Frauwaldau belegenen, gerichtlich auf 743 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzten Valentin Gernothschen Bauerguts ist der Bietungstermin auf

den 21. October 1836.

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Messel anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unseree Registratur einzusehen.

Trebnitz den 23. Juni 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

---

809. Das auf dem Graben, Schumacher Johann George Chr. Dollmannsche sub No. 1315. des Hypothekenbuchs neue No. 1. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe beträgt nach dem Materialienwerthe 2080 Rthlr.) nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2303 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. Der Bietungstermin steht

am 30. August 1836 Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts Rathe Muzel im Parteienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die Johanne Catharina Elisabeth und Johann Christian Benjamin, Geschwister Dollmann, modo deren Erben zu diesem Termine vorgeladen.

Breslau den 22. April 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

1087. Das dem Schmidt Anton Beutlich zugehörige No. 1593. des Hypothekenbuchs, neue No. 13. auf der Sandtstraße belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialwerthe 2964 Rthlr. 28 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3394 Rthlr 16 sgr. 8 pf. Der Bietungstermin steht den

am 7. October a. c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lübe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. Juni 1836.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1115. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der Maria Johanna Kiprich, geb. Großer, gehörige Hauslerstelle No. 24. zu Krotzel, nebst Garten und Feldacker von zusammen 1¼ Scheffel Aussaat, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 26. September c. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die auf 205 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. ausgefallene dorfgerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein, sind in der Registratur einzusehen.

Zobten den 17. Juni 1836

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

447. Das zum Nachlasse des hierselbst verstorb. Kaufmann, Carl August Drogand gehörige am Ringe hieselbst sub no 63 belegene Haus nebst Zubehörungen, bestehend aus einem größtentheils massiven Wohnhause, welches theils 2 theils drei Etagen hoch ist, einem massiven Seiten ebäude, einem von Holzbindwerk erbauten Schuppen und Wagenremise, einem dabei befindlichen Gärtchen und Brunnen, so wie zwei Pertinenzscheffel Acker, welches mit Hinsicht auf den Umstand, daß es ein zur Kaufhandlung sehr bequem liegendes zu derselben bereits eingerichtetes Locale ist, nach dem Nutzungsertrage auf 9,700 Rthlr. nach dem Materialienwerthe

auf 5,925 Rthlr. und die dazu gehörenden Handlungsgeräthschaften noch außerdem auf 110 Rthlr. 12 sgr. 9 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu der Bietungstermin auf

den 28. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Genz in dem hiesigen Gerichtslocale angesetzt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des hiesigen Gerichts eingesehen werden.

Neumarkt den 4. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1271. (Nothwendiger Verkauf.) Der, den Erbsaß Johann David Würfelschen Erben von Neudorf-Commende gehörige Antheil an der sub No. 71. zu Althoff-Naß belegenen Wiese, welche zu Folge der nebst neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 838 Rthlr. im Ganzen gewürdigt worden, soll in termino

den 10. November c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden hierdurch edictaliter die Miteigenthümer Gottlieb Peuckert und Susanne Eleonore Eckert vorgeladen, um zu Vermeidung der Präclusion ihr Vorkaufsrecht geltend zu machen.

Breslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1298. Das den Johann Gottlieb Försterschen Erben gehörige Haus sub No. 85. in der Steinauer Vorstadt, taxirt auf 388 Rthlr. 20 sgr., nach dem Material- und auf 345 Rthlr. 20 sgr. nach dem Nuckungswerth, soll im Termine den 7ten November d. J. Nachmittags 3 Uhr Schuldenhalber öffentlich verkauft werden. Taxe und letzter Hypothekenschein können in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Lüben den 18. Juli 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

1282. (Subhastations-Bekanntmachung.) Das sub Nro. 28 zu Kittelau Nimptschscher Kreises belegene Auenhaus nebst Garten, abgeschätzt auf 90 Rthlr., zufolge ortsgerichtlicher in unserer Kanzlei hierselbst einzusehenden Taxe, und erstanden für 91 Rthlr., soll wegen Nichtzahlung der Kaufgelder

den 1. September c. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Schlosse zu Kittelau wieder verkauft werden.

Nimptsch, den 14. Juli 1836.

Das von Goldfussche Gerichtsamt Kittelau.

1060. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Köben belegene brauberechtigte Haus nebst Zubehör, der verwittweten Weiß und deren Kinder, Nr. 80

des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 137 Rthlr. 27 Sgr. 4 Pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 29. September dieses Jahres

Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Raudten subhastirt werden.

Königl. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

1291. (Das Gerichtsamt Kaiserswalde.) Die Joseph Dörnersche Koloniestelle nebst Zubehör sub No. 40. zu Kaiserswalde, abgeschätzt auf 175 Rthlr. soll auf

den 24. October d. J.

in der Kanzlei daselbst in nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Habelschwerdt den 22. Juni 1836.

---

721. Der im Jahre 1818. als Tischlergeselle und in ledigen Stande von hier ausgewanderte und verschollene, am 15ten September 1791. geborne Ernst Erdmann Weichart, Sohn des Buchbinders Johann Ernst Weichart und auf den Todesfall die von ihm zurück gelassenen unbekannten Erben, werden hiermit öffentlich vorgeladen, in dem

den 26. Januar 1837. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Geschäfts-Locale hieselbst angesetzten Termine persönlich, oder durch einen legitimirten Stellvertreter zu erscheinen, und von ihrem Leben und Aufenthalts-Orte, Nachricht zu geben, widrigenfalls der Ernst Erdmann Weichart für todt, dessen unbekannten Erben ihres Erbrechts aber verlustig erklärt, und das in unserem Depositorio befindliche Vermögen per 197 Rthlr. 15 Sgr. 10 Pf. nebst Zinsen den bekannten nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Pleß den 25. März 1836.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Plesser Stadtgericht.

1297. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte wird der Seifensiedergeselle Carl Hallmann, welcher am 5. Februar 1835 von hier sich entfernt hat, auf den Antrag seiner Ehefrau hierdurch vorgeladen, entweder vor oder in dem auf

den 4. November c. a. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Müller II. angesetzten präclusivischen Termine in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, die von seiner Ehefrau angebrachte Ehescheidungsklage gehörig zu beantworten, und die Instruction der Sache, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß nach vorgängiger Ableistung des Diligenz-Eides von Seiten seiner Ehefrau, die in der Klage gegen ihn vorgetragenen Thatsachen in contumatiam für zugestanden

und die zwischen ihm und derselben bisher bestandne Ehe auf den Grund böslicher Verlassung getrennt werden wird.

Breslau, den 12. Juli 1836.

Königliches Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
Erste Abtheilung.
Krüger.

1261. Auf Antrag seiner nächsten Verwandte werden der Schneider Georg, Friedrich Göhlich, der Sohn des zu Packuswitz verstorbenen Häusler Göhliche, welcher sich vor ungefähr 34 Jahren entfernt hat und über dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer zu dem auf

den 3. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr

in Dittersbach anberaumten Termine unter der Aufforderung vorgeladen, sich vor oder in dem Termine bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und die fernere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der George Friedrich Goehlich für todt erklärt und das von ihm hinterlassene Vermögen seinen nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Wohlau den 13. Juli 1836.

Das v. Köhlichensche Gerichtsamt von Dittersbach und Packuswitz.

1273. Den Franz Geidaschen unbekannten Gläubigern, nachdem heut per Decretum der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, in termino

den 30. August c. a. Vormittags um 9 Uhr

zur Anmeldung ihrer Ansprüche mit der Warnigung, daß wer nicht erschient, aller Vorrechte verlustig erklärt und mit der Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden soll.

Sulau den 10. Juli 1836.

Das Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

813. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an die Obligation vom 1. December 1771. über Zwanzig Reichsthaler, ausgestellt von dem Kirschnermeister Johann Tyrkott für das Hospital zu Cosel gegen Verzinsung mit 6 pro Cent, und eingetragen sub Rubr. III. Nro. 1. auf das sub No. 45. bei den Kasernen hieselbst gelegene und vormals dem Johann Tyrkott, gegenwärtig aber den Tischler Haßschen Eheleuten gehörige Haus, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 20. August Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlorne Instrument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt werden.

Cosel den 8. März 1836.

Königl. Stadtgericht. Hellmann.

---

483. (Offentliches Aufgebot.) A. Nachstehende, ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Personen:

1. der Sneidergesell Joseph Kuchinke aus Nerbotin, Glätzer Kreises, geb. den 13. May 1801., welcher sich im Jahre 1823. auf die Wanderschaft begeben, und dessen Vermögen in 139 Thalern 25 sgr 6 pf. bestehend, sich im Depositorium des Gerichtsamtes Friedersdorf befindet;

2. die Magdalena Wolf, geboren den 30. Juni 1793. eine Tochter des bereits verstorbenen Colonisten Wolf zu Friedrichsberg, Glätzer Kreises, welche zuletzt in dem Dorfe Gellenau gedient, sich von dort vor 20 Jahren entfernt, und für welche ein Vermögen von 8 Rthlr. 24 sgr. 3$\frac{4}{7}$ pf. vom Gerichtsamt Friedersdorf verwaltet wird;

3. der Joseph Tautz, ein Sohn des zu Friedersdorf, Glatzer Kreises, verstorbenen Bauer-Ausgedinger Ignatz Tatz, geboren im Jahre 1787., der sich im Jahre 1805. heimlich entfernt, im Jahre 1824. mittelst Zwangspasses von Wien nach seinem Geburtsort zurück gewiesen wurde, sich indeß nach wenigen Tagen abermals entfernte, und für welchen ein Vermögen von 13 Rthlr. 26 sgr. unter der Verwaltung des Gerichtsamtes Friedersdorf sich befindet, werden auf Antrag ihrer nächsten bekannten gesetzlichen Erben aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalt bis spätestens in dem

am 21. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf anstehenden Termine Nachricht zu geben, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den legitimirten gesetzlichen Erben ausgeantwortet werden wird. Zu diesem Termine werden die unbekannten Erben und Gläubiger der Abwesenden, bei Vermeidung der Präclusion öffentlich vorgeladen.

B. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 10. December 1827. über die, für den Ausgedinger Joseph Lichey auf der Anton Meyerschen Bauerstelle no. 4. zu Sakisch eingetragenen 380 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich in dem bezeichneten Termin zu melden, die ausbleibenden Interessenten werden mit ihren

Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, die Post selbst aber im Hypothekenbuch gelöscht werden.

Gellenau den 9. März 1836.

Der Justitiarius Richter.

1050. Ueber das Vermögen des ehemaligen Justiziarius Schönermark zu Habelschwerdt ist der Concursprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

am 26. September Vormittags um 11 Uhr

an vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Strohn im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übriden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 3. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

---

815. Auf den Antrag des Justiz-Commissarius Herrmann, als Curators des abwesenden Tischlermeister George Rudolph Gierth, wird der am 17. Januar 1798 hierselbst geborne Tischlermeister George Rudolph Gierth, welcher im Monat September 1825 sich von hier entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben, so wie die etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer desselben aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte, bis zu dem auf

den 26. Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Lübde angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls im Nichterscheinungsfalle derselbe für todt erklärt werden wird. Zugleich werden alle zurückgelassenen Erben und Erbnehmer des rc. Gierth zu ihrer Legitimation als solche unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Nachlaß des Provocaten, im Falle er für todt erklärt werden sollte, an dessen nächste sich meldende Erben ausgeantwortet werden soll.

Brieg den 22. April 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

985. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigenen, welche an die bei dem Hause No 44. hieselbst, mit folgen den Worten, 175 Rthl. 5 sgr. 10 hl. als ihren Kindern schuldiges Vatertheil vide Waisenbuch IV. 177. eingetragenen Post, welche den Daniel Holzhauserschen Kinder nach den angestellten Ermittelungen zugestehen soll, so wie an das etwa darüber ausgestellte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich aber die Daniel Holzhauserschen Kinder werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Rechte binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21. September c. Vormittags 9 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Schäfer im hiesigen Gerichts-locale anberaumten Termin gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf die obengedachte Post präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenen Präclusions-Erkenntnisse die Löschung dieser Post im Hypotheken-Buche bewirkt werden wird.

Hirschberg den 20. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

767. Das für das evangelische Kirchen-Aerarium zu Mangschütz unterm 30sten October 1793. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument über 100 Rthlr. sub Rubr. III. Nro. 1. haftend auf der Christian Wildeschen Freistelle sub No. 54. zu Mangschütz, Briegschen Kreises ist verloren gegangen, und es werden alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber sprechende Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben, aufgefordert, sich bei uns binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 17. August 1836. Vormittags um 11 Uhr
in Mangschütz zu melden, widrigenfalls die eingetragene Post wird gelöscht und das Instrument für amortisirt erklärt werden.

Namslau den 11. April 1836.

Ober-Amtmann Urbansches Gerichtsamt für Mangschütz und Neusorge.
Müller.

1301. Auction.) Am 2ten August c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und die folgende Tage soll in Nro. 17., Junkernstraße der Nachlaß der verwit. verstorbenen Polizei-Assessor Hohberg, bestehend in Porzellain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Betten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, in Meubles, Hausgeräth und verschiedenen Vorrath zum Gebrauch, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 26. Juli 1836. Mannig, Auct. Commiss.

1293. Auction.) Am 1sten August c. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten: als Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und ein herrenloser Pinscherhund öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 24. Juli 1836. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 28. Juli 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXX.

Bekanntmachung.

1311. In einer bei uns geführten Criminal-Untersuchung ist eine eiserne Ofenthüre als wahrscheinlich entwendet in Beschlag genommen worden. Der unbekannte Eigenthümer wird daher hiermit aufgefordert, in dem auf
den 22. August c. Nachmittags 3 Uhr
in dem Verhörzimmer Nro. 15. des Inquisitoriats anstehenden Termine zu erscheinen, sein Eigenthum an die in Rede stehenden Ofenthüre nachzuweisen, demnächst deren Ausantwortung, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß anderweitig gesetzlich darüber werde verfügt werden.

Breslau den 25. Juli 1836. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

1270. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 27. zu Krietern belegene, den Erbsaß Johann David Würfelscheu Erben von Neudorf Kommende gehörige Ackerstück von 4 Morgen, abgeschätzt laut der nebst neuestem Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 320 Rthlr., soll in termino den 31. October c. a. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Breslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1304. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Orgelbauer Kiesewalter gehörige hiesige Brandstelle No. 21. nebst Garten erstere abgeschätzt auf 20 Rtbl. letzerer auf 16 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf
den 3. November d. J. Vormittags um 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Der seinem Aufenthalte und Leben nach unbekannte Bürger und Fuhrmann George Richter, modo dessen Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Reichenstein den 19. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht.

1305. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Gastwirth Johann Jäckel gehörige Haus No. 198. hierselbst nebst Garten, abgeschätzt nach dem Materialwerth, auf 450 Rthlr., nach dem Ertragswerth auf 520 Rthlr., zufolge der nebst neusten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll auf den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die ihrem Aufenthalt und Leben nach unbekannten Gläubiger, die Francisca verwitt. gewesene Jaschke verehl. Soldat Gardner geb Gruner und der Christoph Hettmer resp. deren Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Reichenstein den 20. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht.

1255. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 97. des Hypothekenbuchs von Gabitz belegene, den Johann David Gnörrichschen Erben gehörige Erbsaßstelle, bestehend aus 1 Morg. Garten und 3 Morg 150 QR. Feldacker, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1410 Rthlr., soll in termino

den 9. November a. c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Real-Interessenten Maria und Catharina Taunapfel hierdurch vorgeladen.

Breslau den 6. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

---

937. (Nothwendiger Verkauf.) Das Bauergut des George Herfert zu Schweinebraten hiesigen Kreises sub No. 12. des Hypotheken-Buchs, abgeschätzt auf 1561 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

den 3. September Vomittags 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Lauden subhastirt werden.

Strehlen den 26. April 1836.

Das Gerichtsamt Klein-Lauden und Schweinbraten.

1069. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses soll die Johann Gottlieb Ehrenfried Gringenthsche sub No. 2. zu Kunzendorf belegene, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 90 Rthlr. abgefaßte Verlassenschafts-Häuslerstelle

den 29. September 1836 Vormittags um 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden zu diesem Termine, um ihre Ansprüche geltend zu machen, unbekannte Verlassenschafts-Gläubiger unter der Warnung des §. 85. Tit. 51. Thl. I. der Gerichtsordnung vorgeladen.

Greiffenstein den 2. Juni 1836.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

1260. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Wohlau den 5ten Juli 1836.) Die zu Pohlnischdorf gelegene, den Scheuerlschen Erben gehörige und auf 450 Rthl. abgeschätzte Freigärtnerstelle No. 47. soll
den 1. November d. J. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstätte resubhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

1269. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 7. des Hypothekenbuchs von Zweihoff belegene, dem Johann George Fumfel gehörige Gärtnerstelle, bestehend aus einem Wohngebäude und 7 Morgen 48 Q. R. Ackerland, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll in termino
den 3. November c. Vormittags um 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.
Breslau den 7. Juli 1836.
Königl. Landgericht.

1306. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Glatz. Das auf der innern Frankensteiner Straße sub No. 49. zu Glatz belegene Fleischer Paschkasiussche Haus, abgeschätzt auf 530 Rthlr. soll in termino
den 8. November 1836. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

1303. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz. Das sub No. 30. zu Groß-Friedrichsfelde belegene Koloniehaus des Johann Gottfried Langer nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe soll
am 28. October Nachmittags 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Schweidnitz den 12. Juli 1836.

1302. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Glatz. Das auf der Böhmischen Gasse hierselbst sub No. 248 und 248. belegene Schuhmacher Bunksche Haus, abgeschätzt auf 1750 Rthlr. soll in termino
den 5. September c. Nachmittags 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Edictal - Citationen.

1272. Nachdem auf den Antrag mehrerer Beneficial-Erben des zu Moken verstorbenen Erbrichter Friedrich Lange der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über dessen Nachlaß heut eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf
den 7. November c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Herrn Justizcommissarien wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Leobschütz den 7. Juli 1836.

Gerichtsamt Dobersdorf und Moken.

---

881. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausgefertigten und verlornen Instrumente Ansprüche zu machen haben:

1) das Instrument vom 30sten April 1814. nebst Hypothekenschein vom 25sten May ej. a. über 100 Rthlr. eingetragen auf Nro. 5. zu Schönborn für die Kinder erster Ehe des Gerichtsscholz und Bauers Christian Berndt, Johann Gottlieb, Carl Ehrenfried, Johann Wilhelm, Johann August, Johanne Eleonore, Geschwister Berndt, als Muttertheil;

2) das Instrument vom 10ten Januar 1804. nebst Hypothekenschein vom 24sten ej. m. et a., ursprünglich über 1000 Rthlr., eingetragen auf No. 31 a. und 51. des Hillerschen Consortii, für die Kinder erster Ehe des Gerichtsmannes Carl Gottlieb Schmidt, Johann Ehrenfried, Carl Wilhelm, Friedrich Wilhelm, Benjamin Ehrenfried, gegenwärtig auf 500 Rth. für die Gebr. Schmidt, Friedr. Wilhelm und Benjamin Ehrenfried gültig;

3) das Instrument vom 15ten October 1808. nebst Hypothekenschein de eod. über 150 Rthlr., eingetragen auf Nro. 16. des Commendator-Gutes für den Mitbürger und Kräuter Carl Gottlieb Schmidt hieselbst, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreyer Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Kammer-Gerichts-Assessor von Hugo im hiesigen Gerichts-Lokal auf

den 1. September c. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Dokumente amortisirt, und die Löschung der diesfälligen Posten im Hypothekenbuche bewirkt werden.

Liegnitz den 12. May 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1070. Von dem unterzeichneten Gericht ist über den Nachlaß des hierselbst den 6ten Juni 1834. verstorbenen Spediteur Heinrich Schreck den 27. Mai 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin auf den 28sten September c. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichts-Locale zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche angesetzt worden, zu welchem sämmtliche Nachlaßgläubiger unter dem Eröffnen vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer

etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Gleiwitz den 27. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1174. Nach dem von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadt-Gerichts über das Vermögen des hiesigen Kaufmann E. F. Herzog heut der Concurs eröffnet worden ist, so wird dies den Gläubigern des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich mit der Auflage bekannt gemacht, in dem zur Anmeldung ihrer Ansprüche an die Concurs-Masse und Verification derselben auf den 9ten September a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatar, wozu ihnen bei Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Hirschmeyer, Kletschke, Müller und Krull in Breslau und der Herr Justizcommissar Mens in Zobten vorgeschlagen werden, zu erscheinen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Canth den 30. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Tschiersky.

1024. Es soll das Hypotheken-Folium der zu Borckau, Glogauischen Kreises sub No. 3. gelegenen Gärtnernahrung, welche von der Rosine verwit. Döhring am 12. Januar 1769. an ihren Sohn Christian Döhring und von dessen Wittwe Elisabeth Döhring an ihren Sohn Anton Döhring mittelst dorfgerichtlicher Punctation vom 20. Juni 1813. verkauft worden, endlich aber nach des letztern Tode an seine Erben gediehen sein soll, auf den Grund der darüber vorhandenen und von des gegenwärtigen Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es werden daher auf den Antrag der Anton Döhringschen Erben und Behufs der Besitztitelsberichtigung für sie, alle diejenigen, welche an die gedachte Gärtnernahrung Eigenthums- oder andere Real-Rechte zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen,

am 20. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Borckau entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte und gehörig informirte Mandatarien zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird

Glogau den 1. Juni 1836.

Das Gerichtsamt von Borckau und Sabor.

1013. Am 18ten October 1835. starb hieselbst der Unter-Officier in der 11ten Invaliden-Compagnie, Lorenz Heinze, im Wittwerstande und kinderlos, ohne letztwillige Verordnung. Dessen Verlassenschaft, welche zum Betrage von

106 Rthlr. 14 sgr. 3 pf. ermittelt ist, wird von der verehl. Riemer Kipinsky, Maria geb. Heinze zu Guttentag, einer Schwester des Erblassers, in Anspruch genommen. Nach den angestellten Nachforschungen ist jedoch ermittelt, daß der rc. Heinze außer jener Schwester noch 2 Brüder gehabt hat, von welchen der eine, Namens Johann Heinze, als Chyrurgen-Gehilfe zu Tarnowitz am 23sten August 1806., der andere aber, nachdem er aus dem Königl. Preuß. Militair desertirt, im Auslande verstorben sein soll. In Gemäßheit des von dem, der Nachlaß-Masse bestellten Curator gemachten Antrages werden nun die etwanigen Erben der Gebrüder Heinze, überhaupt alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht an die Lorenz Heinzesche Verlassenschaft zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches binnen 6 Wochen, längstens in dem auf den 29. August d. J. Vormittags um 9 Uhr an unserer Gerichtsstelle angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die verehl. Riemer Kipinsky, Maria geb. Heinze für die rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solche der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere, oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll. Habelschwerdt den 5. Mai 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

---

751. I. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausgestellten und verlornen Instrumente Ansprüche zu machen haben:

1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 21. Januar 1786 des Schuhmacher Christian Wilhelm Werner sen. nebst Hypothekenschein de eodem über 60 Rth. für den Nebengeschwornen des hiesigen Rothgerber-Mittels Carl Friedrich Frommelt, eingetragen auf der Schuhbank Nr. 666 hierselbst;

2) das Hypotheken-Instrument vom 13. Oktober 1795 (oder 1793) des George Friedrich Jänisch nebst Hypothekenschein de eodem über 16 Rthlr., welche für das Gudersche Waisen-Depositum auf der Häuslerstelle Nr. 5 zu Berndorf eingetragen, den 13. Oktober 1808 an das Kallertsche Depositum von Rosenau, den 13. Oktober 1809 an das Jentschsche Depositum von Berndorf cedirt und später der verehlichten Laube, Johanne Eleonore geborne Jentsch, daselbst übereignet sind;

3) die Schuldverschreibung vom 18. April 1805 und der Hypothekenschein de eodem über 10 Rthlr., welche auf der Dreschgärtnerstelle Nr. 3 zu Bienowitz für das Jähnesche Amts-Depositum eingetragen und später dem Johann Carl Friedrich Jähne zu Waldau überwiesen sind;

4) das Kauf-Duplicat vom 20. November 1817 und 7. Januar 1818 nebst Hypothekenschein vom 7. Februar 1818, in welchem der Johann Ehrenfried Wilhelm Elsner seinem Vater Johann Christoph Elsner wegen eines Kaufgelder-Restes von 1000 Rthlr. mit seinem Bauergute Nr. 7 zu Barschdorf Hypothek bestellt;

5) das Hypotheken-Instrument des Bürger und Landdragoner Johann Heinrich Hänsels vom 6. Juni 1755 über 200 Rthlr. schlesisch oder 160 Rthlr. Courant für die hiesige Hospital-Amts-Kasse auf dem Hause Nr. 29 der hiesigen Stadt eingetragen;

6) das Hypotheken-Instrument des Johann Gottlob Weißmann vom 28. März 1818 nebst Hypothekenschein vom 8. April 1818 über 40 Rthlr. eingetragen auf der Gärtnerstelle Nr. 23 zu Arnsdorf für den Amtsrath Marterne;

7) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Carl Friedrich Hahn vom 4. Oktober 1806 nebst Hypothekenschein de eodem, welches ursprünglich über 250 Rthlr. Pr. Münze ausgestellt, nach der unter dem 26. April 1816 im Betrage von 123 Rthlr. für die Marie Elisabeth Krügler geborne Beyer erfolgten Abzweigung noch über 127 Rthlr. gültig ist, eingetragen auf der Freihäuslerstelle Nr. 3 zu Ober-Prausnitz für die General-Mündel-Kasse daselbst;

8) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Johann Friedrich Wirth vom 26. September 1829 nebst Hypothekenschein vom 28. ejusdem mensi et anni über 100 Rthlr., eingetragen für den Baumeister Christian Gottlieb Müller zu Hohenliebethal auf der Gärtnerstelle Nr. 3 zu Hasel;

II. ferner alle diejenigen, welche als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder sonst in deren Rechte getretene Interessenten an nachfolgende eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, Ansprüche machen:

9) die Post von 190 Rthlr., eingetragen auf Grund des von dem Bauer Gottlob Klingner ausgestellten Instruments vom 21. December 1782 für den Hans George Jenter Rademacher zu Gohlsdorf auf dem Bauergute Nr. 26 zu Kaltwasser;

10) die Post von 180 Rthlr., eingetragen aus der Schuldverschreibung des Bauers und Gerichtsmanns Friedrich Elsner zu Barschdorf vom 1. Februar 1772 auf dem Bauergute Nr. 7 daselbst für die Tietzesche Mündel-Masse von Barschdorf;

11) die Post von einem Saamenvorschusse, von 18 Schfl. Hafer a 24 Sgr. und 12 Schfl. Gerste a 35 Sgr., eingetragen zufolge Eintragungsvermerks vom 9. April 1774 auf dem Bauergute Nr. 6 zu Arnsdorf für den Amtsrath Matthä;

12) die Post von 60 Rthlr., eingetragen aus der Schuldverschreibung des Gärtner Johann Christoph Reedel zu Kniegnitz vom 1. Februar 1780 auf der Freistelle Nr. 20 daselbst für den Bürger Jacob Klobe zu Wohlau;

13) die Post von 15 Rthlr., eingetragen laut Protokolls vom 23. oder 24. Februar 1808 für die Liebenauer Mündel-Masse auf der Häuslerstelle Nr. 23 zu Liebenau,

werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Assessor von Hugo, im hiesigen Gerichtslokale auf

den 1. September d. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Sollte dieses nicht geschehen, so werden die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebotenen Posten präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die vorgedachten Dokumente amortisirt und die Löschung der diesfalsigen Posten, so wie die aufgebotnen Posten, deren Inhaber unbekannt sind, im Hypothekenbuche bewirkt werden.

Liegnitz, den 30. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.
Hoffmann-Scholtz. Lemmer.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

*) Auf den Antrag des Arrendators Baruch Löbel zu Jedlin werden alle diejenigen, welche auf das verloren gegangene, auf dessen Namen lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 4ten et de expeditio 19ten Juni, nebst Hypotheken-Recognition vom 23. October 1832., über 251 Rthlr. 7 pf. auf der Mühlenbesitzung No. 27. daselbst Rubr. III. No. 1. haftend, als Eigenthümer, oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber und überhaupt aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 5. September c. Vormittags 10 Uhr in loco Nicolai

anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Schuld- und Hypotheken-Instrument präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, letzteres für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Nicolai den 15. Mai 1836.

Das Gerichtsamt Jedlin und Boischow. Gründel.

Freitag den 29. Juli 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXX.

Bekanntmachung.

1265. Der Wassermüller Carl Pohl zu Steinseifersdorf, Reichenbacher Kreises, beabsichtigt innerhalb seines Mühlgebäudes einen Spitzgang, nur vermittelst eines Vorgeleges an einen der beiden bereits in Betrieb sich nden Wasserräder, anzulegen, ohne daß jedoch hierdurch eine Veränderung des Wasserbettes nothwendig wird. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. wird diese Erweiterung eines schon bestehenden Mühlwerks unter dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen, welche die Gefährdung ihrer Rechte fürchten, sich binnen 8 Wochen, und spätestens in dem auf den 20. September c. anberaumten Präclusiv-Termine zu Wahrnehmung und Prüfung ihrer Gerechtsame bei mir zu melden haben.

Reichenbach den 15. Juli 1836.

Der Königl. Kreis-Landrath
v. Prittwitz-Gaffron.

Subhastations-Patente.

1170. Das auf der Mäntlergasse Nro. 1299. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialwerthe 5480 Rthlr. 28 sgr. 6 pf, nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5881 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. beträgt, soll

am 31. Januar 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 24. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

1218. (Stadtgericht zu Raudten.) Das hiesige brauberechtigte Haus No. 77., abgeschätzt auf 563 Rth. 16 sgr. 8 pf., das Haus No. 78., abgeschätzt auf 22 Rth.

8 sgr. 4 pf., die Scheuer, taxirt auf 22 Rthlr. und das Freistück Acker nebst dazu gehörigen Wiesenrand No. 57. des Hypothekenbuchs taxirt auf 79 Rthlr. 10 sgr. Courant, dem Gerber Anton Franke hieselbst gehörig, zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 27. October c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termin zu melden.

Breuer.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1316. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden:

A. Nachbenannte verloren gegangene Hypotheken-Instrumente, deren Betrag zum Theil schon zurückgezahlt und worüber gerichtlich quittirt worden, zum Theil aber auch noch gültig ist, als:

1) die Hypotheken-Consens-Recognition vom 8ten ausgefertigt 9. Februar 1805. über 100 Rthlr. für die Büttner Fiebigsche Vormundschaft, haftend auf dem Hause Nro. 100. hier, dem Johann Heinrich Stiegler gehörig;

2) die Hypotheken-Recognition vom 12. Februar 1812. über 1500 Rthlr. N.M. für den Holzhändler Müssigbrodt, nebst Cession vom 25sten Juni 1816. für den Obrist-Lieutenant von Bissing, haftend auf der Mahl- und Brettmühle No. 55. hier, dem Müller Friedrich Wilhelm Hallmann gehörig;

3) das Hypotheken-Consens-Instrument vom 6. September 1815. et exped. 19. ejusd. m. et a. über 100 Rthl. für die Freigärtner Kraus'schen Minorennen, haftend auf der Gärtnerstelle No. 23. hier, dem Johann Gottlieb Hoffmann gehörig;

4) das Judicial-Hypotheken-Instrument vom 14ten Februar 1785. über 15 Rthlr. für die Christian Gottlieb Knebelichschen Kinder, cedirt laut Protocoll vom 14. Januar 1794. an die katholische Kirchen-Bau-Casse hier auf der Schmiedenahrung No. 24. hier, dem Johann Gottlieb Gottschling gehörig;

5) das Hypotheken-Instrument vom 2. Januar 1821. nebst Hypothekenschein vom 6. ej. m. et an. über 175 Rthlr. für den Kaufmann Wilhelm Fischer zu Hirschberg, haftend auf der Häusler-Nahrung No. 87. hier, der Marie Elisabeth verehl. Neuke geb. Scholz gehörig;

6) das Kauf-Contracts-Duplicat vom 7. May 1818 und 5. Februar 1819. ausgefertigt 24. Mai 1819. nebst Hypothekenschein vom 4. April 1820. über 50 Rthlr. rückständige Kaufgelder, für den verstorbenen Joh. Gottlieb Schiebler hier, haftend auf der Gärtnernahrung No. 79. hier, dem Johann Gottfried Maiwald gehörig;

7) das Hypotheken-Consens-Instrument vom 27. ausgefertigt 29. Septbr. 1806. über 50 Rthlr. für die minorennen Franziska Knobloch, haftend auf dem Gasthofe zum weißen Roß Nro. 53. hier, dem Johann Carl Pollack gehörig;

8. der Hypotheken-Consens über 60 Rthlr. für den Tobias Gerstmann zu Martinwaldau, dessen Datum nur mit der Zahl 17. aus dem Hypothekenbuch hervorgeht, sonst aber auch aus den Grundacten nicht weiter constirt, haftend auf der Häuslernahrung No. 35. hier, dem Johann Gottlieb Wirth gehörig;

9. das Hypothekeninstrument vom 12. November 1830., ausgefertigt 1. April 1831. und Hypothekenschein vom 9. Juni 1831. über 300 Rthlr. für den Carl Gottlieb Pollack, haftend auf dem Gasthofe zum weißen Roß No. 53. hier, dem Johann Carl Pollack gehörig;

B. die unbekannten Erben oder Cessionarien des Tobias Gerstmann zu Martinwaldau als letzten Inhabers der A. sub 8. gedachten auf der Häuslernahrung No. 35. intabulirten 60 Rthlr., hierdurch öffentlich aufgeboten, und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderung, deren Erben, Cessionarien, oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind aufgefordert, bis zu, oder spätestens in dem auf

den 4. November 1836. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse hier, anberaumten Termine, entweder selbst oder durch einen mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatar, wozu der Justizcommissarius Nimmer zu Bunzlau in Vorschlag gebracht wird, ihre erlangten Realansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und mit Mortification der Instrumente und Löschung sämmtlicher schon durch Zahlung berichtigten Forderungen, in den Hypothekenbüchern verfahren werden wird. Ober-Thomaswaldau den 1. Juli 1836.

Das Ober-Präsident v. Merkelsche Gerichtsamt.

Purmann, Justiz.

1312. (Aufgebot einer herrenlosen Masse.) Im Depositorio des unterzeichneten Gerichts, befindet sich eine Judicialmasse, unter dem Namen Communmasse verschiedener Interessenten zum Betrage von 13 Rthl. 5 sgr. 2 pf. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer oder deren Erben diese Masse in Anspruch nehmen zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, binnen vier Wochen ihre Ansprüche bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist mit Absendung des genannten Geldbetrages an die Justiz-Officianten-Wittwenkasse verfahren werden wird.

Mittelwalde den 1. Juli 1836

Das Königl Stadtgericht.

Steckbrief.

Am 21. Juli c. ist der Pferdeknecht Bänsch von Alt-Jauer in dem Nonnenbusch hiesigen Kreises ermordet gefunden worden. Der muthmaßliche Mörder ist der Corrigende Postler aus Zirlau, Schweidnitzer Kreises. Der Mörder hat die beiden Pferde braun von Farbe und den Wagen, welcher besonders dadurch kenntlich ist, daß das Gestelle und die Räder blau angestrichen war, an sich behalten. Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben acht zu haben, und an das Landrathsamt gut gefesselt nach Striegau abliefern zu lassen. Striegau den 26. Juli 1836. g)

Königl. Landrath Ruprecht.

(Signalement.) Geburtsort und Vaterland unbekannt; gewöhnlicher Aufenthaltsort, Zirlau; Religion, evangl.; Stand und Gewerbe, Tagearbeiter; Alter, 34 Jahr, Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Haare, dunkelbraun; Stirn, stierer Blick Augenbraunen, dunkelbraun; Augen, grau; Nase, klein; Mund, voll; Zähne, gut, weiß und stark; Bart, bis gegen die Mundwinkel einen Finger breit in 2 Streifen gewachsen; Kinn, oval; Gesichtsfarbe, gesund und roth; Gesichtsbildung rund; Statur, stark und untersetzt; Sprache, hiesiger Dialect.

(Besondere Kennzeichen.) Hatte von Röthen oder rother Erde gefärbte Hände bis über das Gelenk, so auch waren seine Beinkleider beschmutzt.

(Bekleidung.) Rock, keinen; Jacke, kurz von dunkel blauen Tuch, gut; Weste blau, Tuch; Hosen, lederne, nicht mehr recht schwarz, hinten auf der linken Seite mit Röthe gefärbt; Stiefeln, lange mit zwei Näthen, Mütze, rund von braunen Tuch mit breiten Schirm.

(Besondere Umstände:) hat wahrscheinlich die Kopfbedeckung, Hosen und Stiefeln von dem erschlagenen Bänsch an. — Beschreibung des Gespans: Leiterwagen ohne Plaue, Gestelle blau angestrichen; Sattelpferd, braun Wallach ohne Abzeichen, 8 Jahr alt; Handpferd, braun Wallach mit kleinen Stern und rechten weißen Hinterfuß, 5 Jahr alt und mit Königl. Brennzeichen versehen.

Sonnabend den 30. Juli 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXX.

Mühlen-Anlage.

1317. Der Wassermüller Gottlob Urban zu Laasan, Striegauer Kreises, beabsichtigt den 3ten Mehlgang seiner Mühle, welche im Jahre 1824. abgebrannt ist, als Brettschneidegang wieder zu errichten. Vermöge des Allerhöchsten Edicts vom 28sten October 1810. werden alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß höhern Orts angetragen wird.

Striegau den 26. Juli 1836.

Königl. Landrath Ruprecht.

Subhastations-Patente.

1296. Die zu Zedlitz, Ohlauer Kreises sub No. 17. belegene, dem Daniel Zekay angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör, abgeschätzt auf 473 Rthl. 20 sgr., von welcher die Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin auf

den 5. November c. Nachmittags um 3 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden.

Ohlau den 15. Juli 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1321. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz.) Das zum Nachlasse des verstorbenen Glaser Roſt gehörige 9bierige am Markte belegene und gerichtlich auf 5428 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte Gasthaus zum gelben Löwen, sub No. 62., soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation

am 10. November c.

an ordentlicher Gerichtsstelle, woselbst auch die Taxe inspicirt werden kann, verkauft werden.

Schweidnitz den 20. Juli 1836.

1203. Das auf der neuen Weltgasse No. 362. des Hypothekenbuchs, neue No. 22. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1954 Rthlr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1152 Rthl. 23 sgr. 4 pf. beträgt, soll

am 1. November 1836. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studtnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 24. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

---

302. Die in dem Gerichtsbezirke des Gerichtsamts der Herrschaft Wiese zu Langenbrück, Neustädter Kreises gelegene, zum Assessor Schöppschen Nachlasse gehörige Schaafwollspinnerei — No. 104. Hyp. Buch — nebst darin befindlichen durch Wasser in Betrieb gesetzten Maschinen, welche zufolge der nebst Hypothekenschein bei dem unterschriebenen Richter einzusehenden Taxe nach dem Materialwerthe auf 13053 Rthlr. 24 Sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 47500 Rthl. im vorigen Jahre geschätzt worden ist, soll in dem auf den 5. September d. J. im Orte Langenbrück angesetzten Termine nothwendig subhastirt werden.

Erfolgt auf das Ganze kein annehmliches Gebot, so werden blos die Grundstücke und Gebäude, zusammen auf 6707 Rthlr. 10 sgr. geschätzt, subhastirt, wogegen in diesem Falle die einzelnen Maschinen, sowohl die zur Wollspinnerei als die zur Tuchscheererei gehörigen, namentlich: Wölfe, Kammelmaschinen, Vorspinn-, Feinspinn-, Haspel-Maschinen, Rauhmaschinen, Scheertische, Bürstenmaschinen, Dekatirmaschinen, Pressen 2c. im Wege der Auction einzeln versteigert werden sollen.

Neustadt am 25. Juli 1836.

Der Land- und Stadtgerichts-Director Fuchs.

---

953. Die zum Nachlaß des verstorbenen Gottlieb Bockshammer gehörige Dreschgärtnerstelle sub No. 14. zu Bettlern, abgeschätzt auf 250 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. September a. c. Vormittags 11 Uhr

in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Bettlern subhastert werden.

Breslau den 30. Mai 1836.

Das Gräflich v. Königsdorffsche Gerichtsamt von Bettlern und Lohe.

---

301. (Subhastations-Anzeie.) Die zu Michelsdorf, Waldenburger Kreises belegene, gerichtlich auf 12,172 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. taxirte Gottfried Krebssche Erb- und Gerichts-Scholtisei No. 1. soll erbtheilungshalber in termino den 15. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist an der Gerichtsstätte einzusehen.

Waldenburg den 16. Januar. 1836.

Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

---

952. Die zum Nachlaß des verstorbenen Johann Heinrich Geide gehörige Dreschgärtnerstelle sub No. 19. zu Klein-Schmolz, abgeschätzt auf 147 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 31. August a. c. Vormittags 11 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Schmolz subhastirt werden.

Breslau den 24. Mai 1836.

Das Gerichtsamt Groß- und Klein-Schmolz.

---

693. Das am Ringe sub No. 90. der Stadt Namslau belegene, dem Tuchmacher Heinrich Frey gehörige Haus, abgeschätzt auf 1101 Rthlr. 3 sgr. 9⅔ pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 29. August d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau den 26 März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. (gez.) Müller.

1045. (Subhastations-Anzeige.) Gerichtsamt Großwandris, Liegnitzer Kreises. Das Pürschelsche Bauergut No. 16. zu Großwandris abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 3083 Rthlr. 10 sgr., soll am 30. September c. Nachmittags um 2 Uhr an dasiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

1105. (Nothwendiger Verkauf.) Das Bäcker Franz Fiebigsche Wohnhaus sub No. 175., taxirt 196 Rthlr. wird auf

den 29. Septbr. c. Vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstelle hierselbst subhastirt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau, den 8. Juni 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1259. Von dem unterzeichneten Land- und Sadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene Hypotheken- und Recognitions-Instrument vom 13. Februar 1801. über 60 Rthlr. zu 5 pro Cent Zinsen, für das vormalige hiesige rathhäusliche Judicial-Depositum auf dem Fleischhauer Trunkschen Hause, No. 72. hierselbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche

zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 7. November c. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten peremtorischen Termine, entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige und gehörig legitimtte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gerechsame in der Aufgebotssache wahrzunehmen, und insbesondere ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche an das Hypotheken-Instrument und resp. eingetragenen Post geltend und auf gehörige Art erweislich zu machen. Den Ausbleibenden gereicht hiermit zur Warnung, daß sie mit ihren diesfälligen Ansprüchen nach Verlauf gedachten Termins nicht weiter gehört, vielmehr unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens damit präcludirt und in Folge dessen, nicht nur das bezeichnete Instrument durch richterliches Erkenntniß amortisirt und ungültig erklärt, sondern auch auf den Antrag der Interressenten des darin verschriebenen Kapital ohne Weiteres gelöscht werden wird.

Herrnstadt den 11. Juli 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

930. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente als:

1. die Intabulations-Recognition vom 20. August 1769. über 200 Rthlr. zu 6 pro Cent Zinsen für die hiesige evangelische Kirchhofkasse auf das in der Croßner Vorstadt sub No. 80. belegene Haus und Garten, so wie die sub No. 75. belegene Windmühle mit Zubehör des Christian Welse conjunctim eingetragen, welches Kapital jedoch, zufolge Protocolls vom 21. April 1788. dergestalt getheilt worden, daß jedes Grundstück nur für 100 Rthlr. haftet;

2. die Intabulations-Recognition vom 13. December 1772. über 100 Rthl. zu 6 pro Cent Zinsen, für die hiesige evangelische Kirchhofkasse auf dem Müller Christian Weiseschen Ackerstück No. 11 a. und b.;

3. die Intabulations-Recognition vom 28. November 1765. über 60 Rthl. zu 5 pro Cent Zinsen für den damaligen hiesigen Senator Weise auf dem Pätzoldschen Hause No. 91. der Stadt;

4. das Hypotheken-Instrument vom 19. April 1784. nebst Recognition vom 23. ejd. über 25 Rthlr. zu 5 pro Cent Zinsen für die Samuel Weiseschen Kinder auf dem Nadler Conradschen Hause No. 66. hierselbst;

5. das Hypotheken-Instrument vom 27. Juli 1769 nebst Recognition vom 16. December 1772. über 10 Rthlr. 3 sgr. 10 pf. für die hiesige Stadtpfarrkirchen-Kasse auf dem Krämerschen Hause No. 125. vor dem Sagaener Thore, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen drei Monaten und spätestens in dem auf den 30. August c. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige und gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gerechtsame in dieser Aufgebotssache wahrzunehmen und insbesondere ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche, an die Hypotheken-Instrumente und respective eingetragene Posten geltend und auf gehörige Art erweislich zu machen.

Den Ausbleibenden gereicht hierbei zur Warnung, daß sie mit ihren diesfälligen Ansprüchen nach Verlauf gedachten Termins nicht weiter gehört, vielmehr unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens damit präcludirt, auch in Folge dessen nicht nur die bezeichneten Instrumente durch richterliches Erkenntniß für amortisirt und ungültig erklärt, sondern auch auf den Antrag der Interessenten die darin verschriebenen Kapitalien ohne Weiteres im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Freistadt den 17. Mai 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Stadtgericht zu Prausnitz.) Ueber den Nachlaß der am 5. August 1835. zu Trebnitz verstorbenen Destilateurwittwe Heimann, Henriette geb. Graumann von hier, zu welchem das sub No. 27. hierselbst belegene Haus gehört, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin auf

den 26. August c. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden, in welchem sich sämmtliche Creditoren persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte einzufinden haben, um ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse der resp. Heimann gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

1320. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Jahre 1835. gegen nachstehende Truppentheile und Militair-Institute:

1) 6te Artillerie-Brigade und deren Spizial-Oeconomie-Kommissionen zu Neisse und Cosel;
2) 6te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse;
3) 5te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse;
4) die Artillerie-Depots zu Neisse und Cosel;
5) die Artillerie-Werkstatt zu Neisse;
6) 1stes und 2tes Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments und deren Oeconomie-Commissionen zu Neisse;
7) Füsilier-Bataillon 22sten Infanterie-Regiments und dessen Oeconomie-

Commission pro 1. Januar bis 20. März 1835. zu Cosel;

8) die Regiments-Oeconomie-Commission des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse;

9) 1stes und 2tes Bataillon des 23. Linien-Infanterie-Regiments) zu Neisse;
10) dessen Regiments- und die beiden Oeconomie-Commissionen)

11) 6tes Husaren-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Neustadt, Ober-Glogau und Leobschütz;

12) 2tes Ulanen-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Gleiwitz, Pleß, Ratibor und Beuthen,

13) 12te Divisions-Garnison-Compagnie mit attachirter Strafsektion zu Cosel;

14) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiments zu Cosel, so wie die derselben attachirte Strafsektion zu Neisse;

15) 1tes, 2tes und 3tes Bataillon 22sten Landwehr-Regiments zu Gleiwitz, Cosel und Ratibor;

16) 1tes, 2tes und 3tes Bataillon des 23sten Landwehr-Regiments zu Neisse, Groß-Strehlitz und Oppeln;

17) 6te Pionier-Abtheilung zu Neisse;

18) 12te Invalieden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission Ottmachau und Ziegenhals;

19) 2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission zu Patschkau;

20) Invalidenhaus zu Rybnik, sowohl hinsichtlich der Geldverpflegungs-, als auch in Betreff der Haushaltungsmenage- und Lazareth-Kasse;

21) die 12te Divisions-Schule zu Neisse;

22) die Garnison-Schule zu Cosel (nachträglich pro Januar 1828 bis ult. December 1834 und pro 1835);

23) die Garnison-Lazarethe zu Neisse und Cosel;

24) das Proviantamt zu Neisse;

25) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Cosel;

26) die Garnison-Verwaltungen zu Neisse und Cosel;

27) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals;

28) die Festungs-Dotirungs-, oder ordinairen Festungs-Bau-Kassen in den Festungen Neisse und Cosel;

29) die extra-ordinairen Fortifikations- und Artillerie-Bau-Kassen daselbst;

30) die Festungs-Revenuen-Kassen daselbst,

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Arndt auf

den 1sten Oktober 1836 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justiz-Räthe Wichura, Stöckel und Eberhard, und die Justiz-Commissarien Stöckel und Klapper in Vorschlag ge-

bracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen.

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie auer ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor, den 19. Juli 1836. g.)

Königliches Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

---

837. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Lederhändlers Carl Keßler von hier dato der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 23. August Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Nöldechen vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justizcommissarien: Sattig und Justizrath Roseno vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. In dem anstehenden Termine haben die erscheinenden Gläubiger sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors J. E. Schiemann zu erklären, oder ihre Wahl auf einen andern aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu richten; auch ist es erforderlich, daß sie, in sofern sie den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, ansonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Glogau den 3ten Mai 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

1278. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen der Handlung Minors Wittwe et Rudolph heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Brief-

schaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn oder dessen Ordre noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichnetrn Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offnen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhalt, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 15. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

Krüger.

1217. (Regulirung des Hypothekenbuchs.) Das Hypothekenbuch von der Ober- und Nieder-Hutweide bei Neisse, soll auf den Grund, der in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten reguliert werden. Es hat daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Neisse den 20. Juni 1836.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1205. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Getreidehändler Carl August Urban von hier und seine Ehefrau Louise Amalie geb. Jungnickel haben die hierorts zwischen Eheleuten im ererbten Falle statutarisch recipirte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes sowohl unter sich, als in Bezug auf dritte, durch den am 21. Mai d. J. geschlossenen Vertrag ausgeschlossen, und es wird dies nach Vorschrift des §. 422. Theil II. Tit. I. des Allgemeinen Landrechts öffentlich bekannt gemacht.

Frankenstein, den 28. Mai 1836.

Königl. Land und Stadtgericht. Nessel t.

1090. (Vormundschafts-Verlängerung.) Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Vormundschaft über den volljährigen Bartek Schwirtz, Sohn des zu Zborowsky verstorbenen Einlieger Jacob Schwirtz, bis zum 15. August 1838. wegen Geistesschwäche verlängert worden sei.

Guttentag den 20. Mai 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zborowsky.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.